

Familiengerechte Kommune Nordkirchen

Zielvereinbarung zum Bilanzierungs-Audit im
Ausschuss für Familie, Schule, Sport und Kultur
26. April 2018


**Familiengerechte Kommune
Nordkirchen**

Zertifikat bis 06/2016

Wer steckt hinter dem Audit?



Träger des Zertifikats:



2009 erprobt mit acht Pilotkommunen.



Seit 2011 auch für andere Kommunen zugänglich.

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nordkirchen gehört zur „ersten Runde“.

Ablauf/Meilensteine



- 24. Juni 2013:
Verleihung in Bochum
- bis Juni 2016:
Zertifikat als Familiengerechte
Kommune



- Ende 2015: Beschluss zur Teilnahme am Bilanzierungs-Audit mit dem Baustein „Inklusion“ als Querschnittsthema

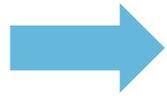
Ablauf/Meilensteine



- 2016: Datenerhebung/Bestandsaufnahme
- Februar 2017: Strategieworkshop
- Frühjahr/Sommer 2017: Beteiligungsphase
- Oktober 2017: Zielvereinbarungsworkshop



April 2018: Vorbereitung Ratsbeschluss



17.05.2018: voraussichtlicher Ratsbeschluss



06.11.2018: Zertifikatsverleihung in Herne

Handlungsfelder geben Struktur



HF 2:

**Familie und
Arbeitswelt,
Betreuung**

HF 3:

**Bildung und
Erziehung**

HF 4:

**Beratung und
Unterstützung**

HF 5:

**Wohnumfeld
und Lebens-
qualität**

HF 6:

**Senioren und
Generationen**

**Handlungsfeld 1:
Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit**

**Zusatzmodul
„Inklusion“**



Ausgewählte Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern





STADT
RAUM
KONZEPT

MiNo

MITEINANDER IN

NORDKIRCHEN

QUARTIERSMANAGEMENT



Sofie Eichner
Anne Behlau
Bastian Rinke

Dritter Zwischenbericht

im **Ausschuss für Familie, Schule, Sport und Kultur**
der **Gemeinde Nordkirchen** am **26.04.2018**

Schwerpunkt:

Maßnahmen aus dem Auditprozess



Maßnahmen aus dem Auditprozess



Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

Maßnahme 1.2.2: Netzwerktreffen mit Vereinsvertretern 1-2 pro Jahr; Nutzen von Synergien unter den Vereinen, Intensivierung des Materialaustausches

- Drei Netzwerktreffen haben stattgefunden: 5. April 2017 / 26. Juni 2017 / 21. Februar 2018
- Befragung der Vereine hat im Oktober/November 2017 stattgefunden (Rücklauf ca. 25%, 27 Vereine haben teilgenommen).
- Daraus entstanden: u.a. Capeller Dorfbrett, Öffnung Veranstaltungskalender für Vereine, Beteiligung der Vereine am Bürgerfest „Nordkirchen singt“)



Maßnahmen aus dem Auditprozess



Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

Maßnahme 1.2.3: Organisation und Durchführung Ehrenamtsbörse; Aktivierung von ehrenamtlichem Potential insbes. auch bei Neubürgern

Börse startet im Mai 2018

- Breit angelegte Information und Werbung u.a. Anschreiben Neubürger
- Stand auf dem Bürgerfest „Nordkirchen singt“ am 5. Mai 2018
- Testlauf im Foyer des Rathauses bis Ende Mai betreut vom Familienbüro
- Anschließende Auswertung und Überlegen: wie geht es weiter

Ich biete meine Zeit...

im Bereich _____

im Umfang von _____

Meine besonderen Fähigkeiten sind:

Mein Kontakt:



Ich suche ehrenamtlich Tätige...

im Bereich _____

im Umfang von _____

Wünschenswert sind folgende Fähigkeiten:

Mein Kontakt:



Maßnahmen aus dem Auditprozess



Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

Maßnahme 6.3.1: Bedarf an alternativen Wohnformen (z.B. Wohngemeinschaften, Wohnprojekte) für Senioren und der heutigen Fünfzig- bis Sechzigjährigen) erheben.

Maßnahme 6.3.2: Initiieren eines generationsübergreifenden Wohnprojektes

- Informationsveranstaltung zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten am 21.03.2018
- Nächstes Treffen mit Interessenten geplant am 9. Juni 2018



Maßnahmen aus dem Auditprozess



Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

Maßnahme 5.1.1: Identifizierung von Wohnwünschen und -bedarfe von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Beteiligungsprojekt „Wie willst Du wohnen?“ mit jungen Menschen, die in Nordkirchen wohnen und/oder arbeiten:

- 8 Bewohner*innen zweier Jugendwohngruppen in der Kinderheilstätte im Alter von 17-20 Jahren (vier Termine: Dezember 2017 bis Januar 2018)
- 15 junge Erwachsene und Mitarbeitende der Caritaswerkstätten Nordkirchen (drei Termine Februar und März 2018)

Wie willst Du wohnen?



Wohnwünsche sind vielfältig

Wir brauchen Wohnraum der zu unseren Wünschen passt und den wir bezahlen können!

Uns ist es wichtig in der Nähe von Freunden und/oder Familie zu wohnen!

Wir brauchen Unterstützung aber keine Kontrolle!

Was wir alleine können, wollen wir nicht aufgeben!

Nordkirchen ist Vorbild aber nicht immer Wunschort!

So wollen Jugendliche wohnen

NORDKIRCHEN. Die Gemeinde Nordkirchen und das Quartiersmanagement Mino wollen wissen, wie Jugendliche in der Gemeinde leben wollen. Die Schüler der Maxi-Schule haben genaue Vorstellungen.

Die ersten Wohnwünsche kamen von Schülern der Maxi-Schule: Julian Messia (l.), Kinderheidi (Mitte), Nick, Maurice, Bürgermeister Dietmar Bergmann, Sandra, Celina, Sofie Eichner (Mitte), Florian und Anne Beklau (Mitte).

Mit dem Projekt „Wie willst du wohnen?“ will das Quartiersmanagement Mino Wohnwünsche von Schülerinnen und Schülern der Maximilian-Kolbe-Schule erheben. „Wie wollen Menschen mit Behinderung wohnen und lässt Nordkirchen dafür eigentlich das nötige Wohnraum?“ ist dabei die zentrale Frage, der das Quartiersmanagement gemeinsam mit acht Bewohnern der Jugendwohngruppe der Kinderheidi stellte nachzugehen ist.

Nach einem ersten Kennenlernen zwischen den Schülern und den Wohnraumbetreibern Anne Beklau und Sofie Eichner von Mino fanden zwei Workshops statt. Auf großen Plakaten, die in Form eines leeren Hauses gestaltet waren, konnten die drei jungen Frauen und fünf jungen Männer im Alter von 17 bis 20 Jahren ihre Wohnwünsche aufschreiben oder in Form von Bildern ausdrücken.

Bunte Collagen
Die Themen reichen von Grundriss des Gartens und des Balkons bis hin zur Nachbarschaft und dem Arbeitsplatz. So entstanden bunte Collagen, welche die stichwärtig Bürgermeister Dietmar Bergmann vortrugen. Maurice würde zum Beispiel später am liebsten in Hamburg wohnen. Ihn ist aber genau wie allen anderen Workshop-Teilnehmenden bewusst, dass sein Wohnort in der Nähe seiner künftigen Arbeitsstätte liegen sollte. Alle würden gerne in der Nähe von Menschen wohnen, die sie kennen und mögen, aus der Familie oder dem Freundeskreis, in einem Zimmer für sich allein oder in einer größeren Wohnung mit mehreren. Sofie Eichner und Anne Beklau gaben Tipps, wie man am besten auf Wohnungssuche geht.

Die Ergebnisse der Jugendlichen auf einen Blick:
 »Die Wohnwünsche der Jugendlichen sind so vielfältig wie sie selbst.
 »Sie wünschen sich Betreuung nach Bedarf – aber keine Kontrolle.
 »Familie und Freunde bestimmen den Wohnwunsch.
 »Moderne, weiche Ausstattung ist sehr wichtig, zum Beispiel gutes WLAN.
 »Der Wohnort hängt auch vom Arbeitsort ab.
 »Gute Infrastruktur und eine Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind Voraussetzung.

»Nichtlücken im Wohnfeld, aber nicht bei allen Wünschen.
 »Pausender und bezahlbarer Wohnraum wird benötigt.
 Die Workshops mit der Jugendwohngruppe haben den auftrag gemacht, bald sollen weitere Gruppen, zum Beispiel Jugendliche vom Jugend- und Kulturhaus (Juno), ältere Menschen oder Mitarbeiter der Caritas-Workshops an die Quartiersmanagement Mino werden.

»Wer Lust hat, sich als Gruppe ebenfalls in dem Projekt zu beteiligen und Wohnwünsche zu entwickeln, kann sich an das Quartiersmanagement Mino wenden.
 Quartiersmanagement Mino, E-Mail: mino@stadt.nordkirchen.de, Tel. (02596) 93 7235

Taunus Zeitung (RheinMainMedia) vom 17.02.2006

Immobilien- und Wohnungsmarkt

<p>3-Zimmer-Wohnungen</p> <p>mierten Frankfurter Verlagshauses, 22 J., sucht im/-Fechenheim/-Seckbach oder Maintal ab Herbst . 300,- € Kaltmiete, Bk., am Besten von privat! Telefon: (01 72) 6 18 36 32</p>	<p>Mietgesuch möbl. W</p> <p>Wir suchen für unseren Mitarbeiter: 1-Zimmer-Wohnung, möbliert, Küche/Bad zum 1.4.06 im Umkreis von Bad Homburg Warmmiete nicht über 400,- € B&R Industrie-Elektronik GmbH Tel. tagüber 0817240119-46 Handy 0173/5733341</p>	<p>Wochen</p> <p>ZW, E bach, W</p>
<p>NR, sucht 3 n Frankfurt-gl. EBK, bis Warmmiete, 72/1090927</p>	<p>In Hofheim (Kernstadt) suchen wir ruh., sohv. Ehepaar, 65/66, m. ges. Eink., zwei halbe, ruh. Korn-/Wohnungen in einem Haus, m. 2 u. 3-ZKB, WC, Bk., Terr., Garage, Kell., Abstellk., im EG od. 1. OG, NB od. san. AS, kein HH, 80-70 m², bis Ende Juni, ev. früher, v. priv., Angebote ☎ 06192/298579</p>	<p>Unsere Inserenten freuen sich über Ihren Besuch</p>
<p>ben Mieter? aster Bonität W m. Niveau, 95 m² ±, auch ge., 20 km um 66048/950709</p>	<p>Wohnung in Nordkirchen und Umgebung gesucht. Zentrale Lage, EG mit Terrasse oder Aufzug+Balkon mit Südlage. WZ, Küche, SZ, Bad. Gute ÖPNV Anbindung. Barrierefrei. Tel.: 123</p>	<p>Verpachtung</p>
<p>n, suche 3 ZKB, ca. 70 arkett, EBK, Balkon, in g. Teil. HH.</p>	<p>Bankangestellter + Touristikern suchen in HG-City schöne 3-4 Z. Whg. m. Balk./Terrasse ohne Provision Nähe S-Bahn ☎ 01 79/3988394.</p>	<p>„Zum Edelbrenner“ Niedererbach mit Wohnung ab April 2006 günstig neu zu verpachten. Interessenten wenden sich bitte an: Getränke Starke GmbH,</p>
<p>Suche helle, ruhige 2 ZKB in HG/</p>	<p>Re in 60 Platz wegen 1 Tel. 066</p>	

Wie willst Du wohnen?



Wohnwünsche sind konkret

Wir wollen mit schnellem WLAN an die Welt angebunden sein!

In der Wohnung, aber auch auf öffentlichen Plätzen!

Wir möchten gerne in der Nähe der Arbeit wohnen oder dort einfach hinkommen!

Wir wünschen uns eine gute Versorgung in der Nähe zur Wohnung! Einkaufsmöglichkeiten, Frisör, Sportvereine, Imbiss...

Eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Busse und Bahnen) ist Voraussetzung!

Benny (18) sucht
Wohnung in Kamen
Ab Februar 2018
Für etwa 350-390€ WM



Bitte nur Wohnungen in der Nähe des Stadtzentrums. Gute Busverbindungen zum Bahnhof, ein Sport- oder Boxverein soll in der Nähe sein. Der Supermarkt muss Fußläufig zu erreichen sein. Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Bad, Balkon, Aufzug.

Tel.: 0123/456789														
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Wohnwünsche
Maurice, 19 Jahre
Schüler an der Maximilian-Kolbe-Schule Nordkirchen,
wohnt derzeit in der Jugendwohngemeinschaft der Kinderheilstätte in Nordkirchen

Wohnort:
Hamburg
Maurice möchte in Hamburg leben. Dort wohnt eine gute Freundin von ihm. Es ist ihm nicht so wichtig in der Nähe seiner Familie zu wohnen. Ab und zu kann er sie ja mit dem Zug besuchen. Eine Großstadt findet er gut, da es dort alles gibt.

Direkte Wohnumgebung:
Maurice möchte in einer ruhigen (verkehrsberuhigten) Straße wohnen, wo nicht so viel Lärm ist. Ein Supermarkt, ein Arzt, eine Filiale sowie Vereine für Freizeitsportarten sollten neben der Arbeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sein. Er wünscht sich in einen überschaubaren Kiez in der Stadt zu wohnen.

Alles andere was ihm wichtig ist, kann etwas weiter weg liegen, da es in Hamburg gute Bus- und Bahnverbindungen gibt.

Wohnform und Wohnkosten:
Maurice möchte in einer Wohngruppe/Wohngemeinschaft in einem Mehrfamilienhaus wohnen. In einer Wohngruppe hat man Menschen mit denen man mal reden kann, die einem helfen können, wenn man Probleme hat oder etwas nicht weiß. Außerdem kann man sich die Wohnkosten teilen, z.B. die Kosten für das Internet.

Wohnung:
Maurice hat lieber eine Dusche statt einer Badewanne. Er möchte einen Balkon oder Gemeinschaftsgarten haben. Eine gute Internetverbindung und WLAN sind ihm wichtig. Außerdem sollten in der Wohnung Rauchmelder sein.



Sonstiges:
Maurice hätte gerne ein paar nette Nachbarn im Haus, denen er mal den Wohnungsschlüssel geben kann, wenn er mal nicht da ist. Sie sollten dann nach dem Rechten schauen, Blumen gießen, Post aus dem Briefkasten nehmen. Ein Nachbar sollte einen Notschlüssel haben.

Außerdem sollte es in dem Haus eine gute Hausordnung geben, wo z.B. drinsteht, dass es ab 22 Uhr ruhig sein sollte (Nachtruhe).

Wie willst Du wohnen?



Das ist den Jugendlichen der Kinderheilstätte noch sehr wichtig:

- Bessere Busanbindung vom Capeller Bahnhof nach 19 Uhr
- Barrierefreiheit am Bahnhof Capelle
- Busanbindung an Städte und Gemeinden im Umland auch abends
- Andere Sportangebote z.B. Parcour
- Ein Schwimmbad
- Politik verstehen und teilhaben: Idee barrierefreie politische Sitzung



Wie willst Du wohnen?



Wohnwünsche von Mitarbeitenden der Caritaswerkstätten



Wie willst Du wohnen?



Wohnort / Lage

Der gewünschte Wohnort ist oft der aktuelle Wohnort – Heimatgefühl

Das Wohnhaus ist egal, solange es bezahlbar ist – äußere Faktoren

Belebt, ruhig oder dazwischen – Vielfältigkeit

Die Nähe zu Freunden und Familie steht an vorderster Stelle – Kontakt



Wie willst Du wohnen?



Wohnausstattung, Wohnform, Wohnhilfen

Mitbewohner sind wichtig – Geselligkeit

Ein Internetzugang ist Pflicht – Verfügbarkeit

Die Wohnausstattung muss passen –
individuelle Bedürfnisse

Wohnhilfen solange sie nicht einschränken –
Selbstständigkeit



Miteinander in Nordkirchen



Freizeit und Mobilität

Vielfältige Gastronomieangebote sind gewünscht – Verweilen

Vereinzelnde Sportmöglichkeiten reichen aus – Schwimmbad

Bus und Bahn müssen gut zu erreichen sein – Unternehmungen

Die Taktung vom ÖPNV soll erhöht werden – Flexibilität

Fahrradwege ausbauen und barrierefrei gestalten – Sicherheit



Wie willst Du wohnen?



Nahversorgung

Ärzte (auch Fachärzte) müssen vorhanden sein – Gesundheit

Supermärkte und Bäcker in unmittelbarer Nähe – täglicher Bedarf

Behördengänge und Geldautomaten dürfen keine Tagesausflüge sein

Kleinteilige Geschäfte und Läden – persönliche Interessen



Wie willst Du wohnen?



Wie willst Du wohnen?



Was kann Nordkirchen aus den Ergebnissen lernen:

Die Wohnwünsche von jungen Menschen mit Behinderungen unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Wohnwünschen von Menschen ohne Behinderung! Sie sind genauso vielfältig und individuell geprägt.

1. Es fehlen kleine und bezahlbare (und auch barrierearme Wohnungen), insb. im Ortskern.
2. Viele junge Menschen mit Behinderung können und wollen selbständig wohnen. Allerdings benötigen sie dabei flexible Unterstützung.
3. Nordkirchen muss nicht die ganze Palette an Freizeitmöglichkeiten bieten, um attraktiv für junge Leute zu sein, wenn Angebote in Nachbarstädten besser mit dem ÖPNV zu erreichen wären.
4. Junge Menschen sind an politischen Prozessen interessiert und schätzen die Beteiligung.



Ausblick auf die nächsten 6 Monate

- 5. Mai 2018 „Nordkirchen singt“ mit Ehrenamtsbörse und Markt der Möglichkeiten mit 22 Ständen
- Treffen mit Interessenten zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten am 9. Juni 2018 (Wohnwünsche/Wohnträume)
- Beteiligung von Jugendlichen im Juno zum Thema „Wie willst Du wohnen?“
- Bauinformation und -begleitung bei Haus Westermann + Mobilitätszentrale konkretisieren: sobald die Bagger rollen!
- Fortführung der Veranstaltungsreihe in der Tagespflege Südkirchen
- 26. Juni 2018: Inklusive Sitzung des Ausschuss
- 5. September 2018: Fahrradtour Südkirchen: Besichtigung von Räumen für Vereine und Gruppen
- Herbst 2018: Mobilitätstag Nordkirchen
- 8. November 2018: Reflexionsworkshop „Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“

Handlungsfelder geben Struktur



HF 2:

**Familie und
Arbeitswelt,
Betreuung**

HF 3:

**Bildung und
Erziehung**

HF 4:

**Beratung und
Unterstützung**

HF 5:

**Wohnumfeld
und Lebens-
qualität**

HF 6:

**Senioren und
Generationen**

**Handlungsfeld 1:
Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit**

**Zusatzmodul
„Inklusion“**

Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit



Kein **K**IND
zurücklassen!

Für ganz Nordrhein-Westfalen

Ziel 1.1.



Ziel 1.4.



Ziel 1.3.

Handlungsfeld 2: Familie, Arbeitswelt und Betreuung



Randzeitenbetreuung Ziel 2.1.



Berufliche Perspektiven für Junge Menschen Ziel 2.3.



Entlastung pflegender Angehöriger durch die Tagespflege in Südkirchen



Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung



- Teilhabe-Chancen verbessern (Ziel 3.2.)
- Bessere Informationen über BuT (z.B. in leichter Sprache)
(Ziel 3.3.)
- Erfahrungsaustausch über inklusive Bildungsarbeit
(Ziel 3.4.)
- Attraktivität
der JCS-Gesamtschule
(Ziel 3.5.)



Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung



- niedrigschwellige und ortsnahe Beratung

**FAMILIEN-
BÜRO**

- Barrierefreie Beratungsangebote und Beschilderungskonzept (Ziel 4.1.)



Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität



- **Differenziertes Wohnungsangebot (Ziel 5.1.)**
- Öffentlich geförderter Wohnraum z.B. Rosenstraße West II (Maßnahme 5.1.4.)
- Wohngruppe Haus Westermann (Maßnahme 5.1.5)
- Weiterentwicklung WohnZukunft Südkirchen (Maßnahme 5.1.7)



Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen



- Freizeitangebot für Senioren weiterentwickeln, auf ältere Neubürger zugehen (Ziel 6.1.)
- Unterstützungsangebote für Senior*innen; Ausbau der trägerunabhängigen Beratung (Ziel 6.2.)





Fragen ???

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit